Jahresbericht 2008
der Gemeinde Schaan



Inhalt





Jahresbericht 2008 der Gemeinde Schaan

Vorwort

Gemeindevorsteher Daniel Hilti 4

Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat und den Kommissionen 5

Gemeindeverwaltung

Aus den Abteilungen der Gemeindeverwaltung 10

Projekte

Übersicht über die Projekte 2008 16

Gemeinderechnung

Gesetzliche Bestimmungen 20

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2008 21

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2008 21

Laufende Rechnung 22

Investitionsrechnung 27

Bilanz 29

Bericht der Geschäftsprüfungskommission 29

Anhang: Demografische Entwicklung von Schaan

Wohnbevölkerung 30

Arbeitsstätten 31

Gemeindehaushalt 31

Vorwort

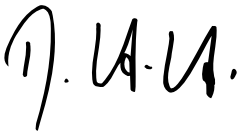


Gemeindevorsteher
Daniel Hilti

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Dank der Unterstützung und Mitarbeit vieler Menschen in Schaan hat sich in unserer Gemeinde auch im vergangenen Jahr viel getan. Wir wollen uns gemeinsam weiter entwickeln, damit wir der hier lebenden Bevölkerung eine hohe Lebensqualität und der Wirtschaft vorteilhafte Standortfaktoren bieten können. In diesem Rückblick auf das Jahr 2008 stellen wir Ihnen die wichtigsten Projekte der Gemeinde vor. In kurzen Beiträgen sind die Schwerpunkte der Arbeit im Gemeinderat, in den Kommissionen und in der Verwaltung zusammengefasst.
Auch 2008 standen die Entwicklung und Gestaltung unseres Zentrums zu einer attraktiven Dorfmitte für die Schaaner Bevölkerung und die Vorbereitungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Mittelpunkt unserer Arbeiten. Der Jahresbericht ruft auch die vielen anderen Aktivitäten in allen Bereichen unseres Dorflebens nochmals in Erinnerung: das Tagesschulangebot an der Primarschule, die Vorbereitungen für den Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch, die Neueröffnung des Waldspielparcours und die Einführung des Schaaner Wochenmarkts, die seit vergangenem Jahr angebotene kostenlose Energieberatung der Gemeinde, die Erneuerung der Minigolfanlage, den Bau der Ferndampfleitung sowie der Rad- und Fusswegbrücke über den Rhein, die Zusammenführung des Bereichs Freizeit und Kultur unter einem Dach, die Ausarbeitung eines Konzepts für den Ausbau der Deponie Ställa und viele andere Dinge.

Ganz besonders erfreulich ist natürlich, dass die Gemeinde auch 2008 gut gewirtschaftet hat und einen Überschuss von 13 Millionen Franken ausweisen konnte. Deshalb bleibt der Gemeindesteuerzuschlag auch weiterhin auf dem tiefstmöglichen Satz von 150 Prozent. Das gute Rechnungsergebnis erhöht unser Nettofinanzvermögen, das uns für die Finanzierung künftiger Aufgaben und Investitionen zur Verfügung steht, auf 110 Millionen Franken.
Dass die Rechnung trotz hohen Netto-Investitionen von knapp 15 Millionen Franken so positiv ausgefallen ist und unsere Reserven erneut angestiegen sind, hängt mit der Ausgabendisziplin der Gemeinde und der positiven Entwicklung der Steuererträge zusammen.
Ich danke allen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen – dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung, den Mitgliedern der Kommissionen, den ehrenamtlich Tätigen sowie unseren Vereinen und Institutionen. Ein ganz herzliches Dankeschön richte ich auch an Sie, liebe Schaanerinnen und Schaaner, für das freundliche Miteinander in unserer Gemeinde.



Gemeinderat

Gemäss dem Gemeindegesetz ist der Gemeinderat für die Organisation der Verwaltung und die Wahl von Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen und die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, den Erlass von Bauordnung und Zonenplan sowie für weitere im Gesetz umschriebene Aufgaben zuständig. Der Gemeinderat trat 2008 zu 23 Sitzungen zusammen, an denen er 300 Geschäfte behandelte. Zusätzlich zur Gemeinderatsarbeit wirken der Vorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen mit.



Albert Frick

Gemeinderat, Mitglied der Liegenschafts- und Grundverkehrskommission, Vorsitzender der Forstkommission

Forstkommission

Die Forstkommission ist beratendes Organ des Gemeinderates. Ein bis zwei Mal pro Amtsperiode wird der gesamte Gemeinderat durch die Forstkommission und den Forstbetrieb zu einer Begehung eines Teils der Schaaner Waldungen eingeladen. Damit sollen dem Gemeinderat die Tätigkeiten des Forstteams vor Ort näher gebracht werden. Die Begehung 2008 führte von Oberplanken nach Alpila. Die besichtigten Forstarbeiten dienen in erster Linie der Pflege des Schutzwaldes. Ein weiterer bedeutender Aufgabenbereich des Forstbetriebes ist die Ernte und der Verkauf von Nutzholz. Wichtige und von der Bevölkerung gut wahrnehmbare Pflegearbeiten wurden im Rahmen der Erstellung der Dampfleitung KVA im Bereich des Binnenkanals und zur Strassensicherung im Gebiet Schwabbrünnen vorgenommen.

Liegenschafts- und Grundverkehrskommission

In der Liegenschaftskommission werden Geschäfte für den Gemeinderat vorbereitet, die für die Realisierung von Gemeindeprojekten und den Ausbau des Verwaltungsvermögens von herausragender Bedeutung sind. Der Grundverkehrskommission obliegen die amtliche Ueberprüfung und Genehmigung aller Liegenschaftsgeschäfte



Arnold Frick

Gemeinderat und Vorsitzender der Baukommission

In 19 Sitzungen behandelte die Baukommission 92 Traktanden. Als Standardtraktandum beurteilte die Kommission jeweils die von der Bauverwaltung vorgestellten Baugesuche. Die 110 Gesuche reichten von einer einfachen Holzlagerüberdachung über Fotovoltaikanlagen und Abbrüche bis zu komplexeren Neu- und Umbauprojekten. Aufgrund der Empfehlungen der Baukommission wurden 2008 vom Gemeinderat insgesamt 92 Baubewilligungen erteilt. Davon machten die Fotovoltaik und Sonnenkollektoren rund ein Drittel der Bewilligungen aus. Die starke Zunahme bei der Nutzung der Sonnenenergie ist neben dem steigenden Umweltbewusstsein sicher auch auf die erhöhten Förderungsmassnahmen und die neu eingeführte Energieberatung durch die Gemeinde Schaan zurückzuführen. Ebenfalls Gegenstand der Sitzungen waren die verschiedenen Tief- und Hochbauprojekte der Gemeinde und des Landes in Schaan, darunter die Trinkwasser-Quellensanierungen, das Dampfleitungsprojekt und speziell die öffentlichen Bautätigkeiten im Zentrumsgebiet. Auf Herbst 2009 ist die Einführung des lange erwarteten neuen Baugesetzes geplant, unter anderem mit einer neuen Regelung betreffend zusätzliche Kompetenzen und Zuständigkeiten für das Landeshochbauamt. Durch diese Neuregelung sollte sich der Aufwand bei den Baugesuchen für die Baukommission und Bauverwaltung der Gemeinde Schaan deutlich verringern.



Walter Frick

Gemeinderat und Vorsitzender der Umweltkommission

Ein wichtiges Thema der Umweltkommission war 2008 die Pflege der Gräben im Schaaner Riet. Darin eingebunden waren auch die Landwirtschaftskommission, das Amt für Wald, Natur und Landschaft, das Landwirtschaftsamt, das Amt für Umweltschutz, das Amt für Gewässerschutz und der Schaaner Werkmeister. Bei einem gemeinsamen Feldrundgang wurden diese speziellen Ökoflächen vor Ort besichtigt und ausgewertet. Mit den eingeleiteten Massnahmen sollen die Gräben ihre Entwässerungsaufgaben wieder wahrnehmen können und als Biotope erhalten bleiben. Die Umweltkommission befasste sich auch mit der Förderung von energieeffizienten Massnahmen im Bereich der thermischen Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen. Die Kommission arbeitete auch eine Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht betreffend das Rabattmodell für die Motorfahrzeugsteuer zur Förderung von energie- und umwelteffizienten Personenwagen aus. Weitere Aktivitäten waren die umgesetzten Energiesparmassnahmen bei der Strassenbeleuchtung in Zusammenarbeit mit den LKW, die gemeinsame Obstbaum-Aktion mit dem Verein «Hortus» und der Ausbau der Radwege auf dem Gemeindegebiet.



Wally Frommelt

Vizevorsteherin und Vorsitzende der Kommission Gemeinwesenarbeit

Die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner von Schaan ist primäres Ziel der Kommission Gemeinwesenarbeit (GWA). Dies geschieht durch die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Gemeindeentwicklung und durch die Vernetzung mit anderen Kommissionen und Institutionen in der Gemeinwesenarbeit. Schaan bildet als mobile Drehscheibe insbesondere für Jugendliche eine wichtige soziale Treffmöglichkeit. Im Zentrum rund um die Post wird aber oftmals ein ungutes Klima festgestellt. Auch an anderen Plätzen und Orten innerhalb der Gemeinde fallen junge Menschen immer wieder durch ihr Verhalten auf. Die Gemeinde Schaan, insbesondere die Offene Jugendarbeit und die Kommission Gemeinwesenarbeit, sowie der Kinder- und Jugenddienst des Amtes für Soziale Dienste haben im Frühjahr 2008 von dieser Thematik Betroffene zu einem Workshop unter dem Titel «Schaaposcht» eingeladen. Daraus entstand ein Konzept «zur Vorbeugung gegen Vandalismus und Gewalt im Sozialraum rund um die Schaaner Post». Mit dem Konzept «Aktionsraum für Jugendliche» möchte die Offene Jugendarbeit Jugendlichen, die an der Haltestelle Schaan Post ihre Freizeit verbringen, eine Möglichkeit bieten, sich in ein Beteiligungsprojekt für ein positives Klima am Bushof Schaan einzubringen. Vorgabe ist, dass sich alle und nicht nur Jugendliche an der Haltestelle «Schaan Post» wohl fühlen können.



Manuela Haldner-Schierscher

Gemeinderätin, Mitglied in der Umweltkommission und Vizepräsidentin der Landwirtschaftlichen Pachtgemeinschaft

Die Umweltkommission befasste sich unter anderem mit der Erfassung aller bestehenden und beschilderten Radwegrouten in Schaan. Darauf aufbauend wurde eine Radkarte erstellt, damit sich auch Radfahrer aus der Schweiz oder aus Österreich besser orientieren können, wie sie bequem und sicher nach oder durch Schaan gelangen. Es ist auch geplant, bei den von Radfahrern stark frequentierten Punkten an den Ortseingängen Informationstafeln mit Kartenausschnitten im Grossformat aufzustellen.



Daniel Hilti

Gemeindevorsteher und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Standort Schaan, der Projektleitung und Projektkommission Dorfsaal, der Kommission Kirche und Friedhof u.a.

Arbeitsgruppe Standort Schaan
Seit 2003 befasst sich die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe Standort Schaan mit Fragen der Standortentwicklung. Aus der Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Bedrohungen gingen von diesem Gremium, in dem Vertreter des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Wirtschaft zusammenwirken, wertvolle Impulse für die Gestaltung der Gemeindepolitik aus. In einer Broschüre für die Bevölkerung hat die Gemeinde die Ziele von Schaan als Wohn- und Wirtschaftsgemeinde 2008-2011 ausführlich dargestellt. Darin enthalten sind auch die konkreten Massnahmen für die Handlungsfelder Umwelt und Verkehr, Dorfbild, Information und Verwaltung, Wirtschaftsstruktur, Finanzen sowie Intergration und Chancen.

Projektkommission Dorfsaal
Die Projektkommission und Projektleitungsgruppe für den Neubau des SAL und des Lindaplatzes begleitet die Planung, Kostenüberwachung, Arbeitsvergaben und Terminierung sowie die Ausführungsarbeiten des gesamten Bauvorhabens. In enger Zusammenarbeit mit den Architekten und der Bauleitung werden die im Projektablauf notwendigen Entscheidungen zuhanden des Gemeinderates vorbereitet. 2008 standen die Rohbauarbeiten, die Detailplanungen, die Gebäudetechnik, die Kunst am Bau sowie die Materialisierungen im Mittelpunkt der Arbeiten.

Kommission Kirche und Friedhof
Die Kommission Kirche und Friedhof sorgt für die Einhaltung der Friedhofsordnung und ist für die Kontrolle der Kirchenrechnung zuständig. Aufgrund der zunehmenden Urnenbestattungen hat die Kommission das im Vorjahr ausgeführte Projekt zur Umgestaltung des Friedhofs mit der Anlegung einer Urnenwiese abgeschlossen. 2008 konzentrierten sich die Arbeiten auf die behindertengerechte Erschliessung des Friedhofs, den Umbau der WC-Anlagen sowie der Brunnenanlage für die Bewässerung der Gräber.



Hubert Hilti

Gemeinderat und Vorsitzender der Sportkommission

Mit dem Waldspielparcours «Fuchs auf Dux» konnte in Zusammenarbeit mit dem Werkhof und dem Forstwerkhof eine schöne Freizeitanlage für Familien realisiert werden. Die Primarschule Resch hat die Tafeln der einzelnen Stationen mit Zeichnungen von Schülern mitgestaltet. Am 26. April 2008 fand die offizielle Eröffnung des Waldspielparcours statt, der bei der Bevölkerung grossen Anklang findet.
Ein weiterer Schwerpunkt war wiederum das Schaaner Fäscht, das mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Schaaner Veranstaltungskalender geworden ist. Die Sportkommission bemüht sich im ersten Halbjahr jeweils intensiv, ein attraktives Fest für Jung und Alt auf die Beine zu stellen. Ein wichtiger Programmpunkt beim Schaaner Fäscht ist der Schulsport am Vormittag. Als Höhepunkt konnten bei den Finalläufen die «Schnällschta Schaaner» gekürt werden.
In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission überprüft die Sportkommission alljährlich die Ausschüttung der Vereinsbeiträge. In der Kommission wurden auch Anfragen von verschiedenen Sportvereinen und Anliegen der Bevölkerung besprochen und entsprechende Anträge und Stellungnahmen an den Gemeinderat gerichtet. Bei der Wahl des Sportlers des Jahres ist jeweils ein Mitglied der Sportkommission stimmberechtigt.



Peter Hilti

Gemeinderat und Vorsitzender der Gesundheitskommission

Die Gesundheitskommission setzte sich für das vergangene Jahr drei Schwerpunkte. Als sicherlich wichtigste Tätigkeit zu werten ist die Einrichtung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in der Gemeindeverwaltung. Hier konnte die Gesundheitskommission Vorarbeiten leisten, die nun in der Umsetzung sind. Daneben beschäftigte sich die Kommission 2008 mit der Planung und Konzeptionierung eines Gesundheits- und Aktionstages, der zusammen mit der Gemeinde Vaduz in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Ein weiterer Schwerpunkt war wie schon in den vergangenen Jahren die Mitarbeit beim Schaaner Fäscht.



Dagobert Oehri

Gemeinderat, Mitglied der Bau- und Ortsplanungskommission sowie der Projektleitung und Projektkommission Dorfsaal

Baukommission
Die Baukommission hat sich neben den laufenden und neuen Projekten der Gemeinde im Hoch- und Tiefbau mit den privaten Bauvorhaben beschäftigt, welche sie anhand der Bauordnung mit Antragstellung an den Gemeinderat zu prüfen hat. Im Weiteren hat sich die Baukommission mit der Dampfleitung des VfA und der Verbesserung der Strassenbeleuchtung auseinandergesetzt.

Ortsplanungskommission
Die Ortsplanungskommission hat sich 2008 vorwiegend mit der Beurteilung von privaten Bauvoranfragen beschäftigt, die anhand von Richtplänen überprüft worden sind. Weiter wurden bestehende Richtpläne überarbeitet und neue Gebiete richtplanmässig aufgearbeitet. Zudem setzte sich die Ortsplanungskommission mit der Weiterentwicklung des alten Reschsaals auseinander, der einer neuen Nutzung zugeführt werden soll.



Jack Quaderer

Gemeinderat und Vorsitzender der Kommission Schulwegsicherung

Die Kommission Schulwegsicherung bereitet die Entscheidungen des Gemeinderats auf dem Gebiet der Verkehrserziehung, der Schulwegsicherung sowie der Planung und Umsetzung kindgerechter Verkehrsprojekte vor. Die Kommission hat auch 2008 Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung über mögliche Gefahrenquellen auf den Schaaner Strassen in einen Massnahmenkatalog aufgenommen. Entsprechend der Dringlichkeit, dem Gefahrenpotenzial und der Machbarkeit werden die einzelnen Massnahmen mit Prioritäten versehen und umgesetzt. Die Aktivitäten der Kommission werden von öffentlichkeitswirksamen Aktionen begleitet, die auf breiter Basis für ein rücksichtsvolles Verhalten auf den Strassen und Schulwegen sensibilisieren.



Margot Retuga

Gemeinderätin und Vorsitzende der Kulturkommission

Die Kulturkommission fördert ein vielfältiges Kulturleben. Sie führt Anlässe durch und ist zuständig für die Unterstützung von Künstlern und Vereinen. In Zusammenarbeit mit der Sportkommission ist die Kulturkommission auch verantwortlich für die Ausschüttung der Vereinsbeiträge. In den durchschnittlich zwölf Sitzungen pro Jahr geht die Kulturkommission auf Anliegen von Künstlern und Vereinen ein. 2008 organisierte die Kulturkommission das Körbsafäscht, den Kunsthandwerkmarkt, die Matinee-Konzerte und neu den Wochenmarkt, der schon jetzt ein breites Publikum anzieht. Die Besucher sind begeistert von der Vielzahl der Angebote, sei es Gemüse, Fisch, Käse und Eier, Bioprodukte, frisches Brot oder Blumen. Gut angekommen ist auch das gemütliche Marktcafé, das zu einem Schwatz bei Kaffee und Kuchen einlädt.



Karin Rüdisser-Quaderer

Gemeinderätin und Schulratspräsidentin

Im Mittelpunkt der Arbeiten im Gemeindeschulrat stand die Einführung und Umsetzung der Tagesschule im Schulhaus Resch. Das Konzept des altersdurchmischten Lernens und die Betreuung an der Tagesschule erhalten von den Eltern wie auch von den Schulbehörden ausserordentlich gute Noten. Der Gemeindeschulrat dankt allen, die zum erfolgreichen Start dieses neuen Schulangebots beigetragen haben.
Mit der Zusammenlegung von Kindergarten- und Primarschulleitung auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 können Anlässe, Termine und Teamsitzungen besser vernetzt und koordiniert werden, was auch den Kindern und den Eltern zugute kommt. Mit diesem wichtigen Schritt kann die Organisation des Schulwesens weiter optimiert werden.
Gemeinsam mit dem Gemeindeschulrat und der Gruppe «Pädagogik» wurde ein Krisenleitfaden zur Bewältigung von aussergewöhnlichen Ereignissen in der Primarschule und im Kindergarten entwickelt. Das Papier soll Lehrpersonen in akuten Situationen zu einem raschen und strukturierten Vorgehen anleiten.



Rudolf Wachter

Gemeinderat, Vorsitzender der Landwirtschaftskommission und der Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Landwirtschaftskommission
Die Landwirtschaftskommission befasst sich mit allen die Landwirtschaft betreffenden Fragen und Anliegen. Dazu gehören das Verfassen von Stellungnahmen zu verschiedenen Sachfragen, Projekten, Bauvorhaben und Gesetzesvorlagen. Weitere Aufgaben sind die Zusammenarbeit mit dem Gemeindekontrolleur und verschiedenen Amtsstellen betreffend die ökologischen Ausgleichsflächen, Windschutzstreifen, Entwässerungsgräben und Randstreifen wie auch die Abstimmung der Interessen mit der Umweltkommission.

Stiftung Pachtgemeinschaft
Mit der Pachtgemeinschaft übernimmt Schaan eine landesweite Vorreiterrolle. Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Schaaner Landwirtschaft. Neben einer langfristigen Vereinfachung der Bodennutzung werden eine höhere Planungssicherheit und wesentliche Vereinfachungen in der Administration angestrebt. Per Ende 2008 wurden der Pachtgemeinschaft knapp zwei Drittel der gesamten Landwirtschaftsfläche von Schaan zur treuhänderischen Verwaltung übertragen. Hauptaufgaben sind die Bodenverwaltung, Arrondierungen und die Vorbereitung der Neuverpachtung.

Gemeindeverwaltung

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat ist die zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle innerhalb der Gemeindeverwaltung. Es betreut die Kommunikation der Gemeinde, die Publikationen, wie das Informationsmagazin und Broschüren zu Sachthemen und Abstimmungen, sowie den Gemeindekanal und das Internet. Als Dienstleistungs- und Servicestelle berät das Gemeindesekretariat die Einwohnerinnen und Einwohner, vermittelt Gesprächstermine mit dem Vorsteher und nimmt Raumreservationen entgegen. Zum Aufgabengebiet gehören auch die Protokollführung im Gemeinderat und die Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen. Im Weiteren betreut das Gemeindesekretariat die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Die Arbeitsschwerpunkte lagen 2008 in der Vorbereitung eines Risikomanagement-Systems mit dem dazugehörigen «Handbuch Sicherheit» sowie die Überarbeitung des Personalreglements der Gemeinde. Das neue «Dienstreglement» wurde durch den Gemeinderat am 19. November 2008 verabschiedet und auf Anfang 2009 in Kraft gesetzt. Das Gemeindesekretariat betreut auch das Auswahlverfahren für die verschiedenen Anstellungen, wie die Besetzung der Stellen für die Tagesschule, wo in Zusammenarbeit mit der Schulleitung 2 Hortpersonen angestellt wurden. Der Bereich Lehrlingswesen wurde ebenfalls überarbeitet, so dass auf Lehrbeginn 2009 nun erstmals 3 Lehrlinge bei der Gemeinde Schaan ausgebildet werden. Zu den Aktivitäten im Personalbereich zählten auch die Einführung des Coachings für Arbeitslose. Für die Stiftung Familienforschung und Dorfchronik wurden gemeinsam mit den Verantwortlichen die Statuten erarbeitet, die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert und die notwendigen Informatikmittel bereitgestellt. 2008 starteten auch die Vorbereitungen für die Gründung der Interessengemeinschaft Schaan. Der Servicetag wurde aufgrund der geringen Nachfrage wieder eingestellt.

Gemeinde- und Steuerkasse

Die Gemeinde- und Steuerkasse betreut den gesamten Finanzbereich der Gemeinde. Aufgabenschwerpunkte bilden die Buchführung und Fakturierung, das gesamte Steuerwesen, der Zahlungsverkehr, die Erstellung der Jahresrechnung, das Lohn- und Versicherungswesen sowie die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde. 2008 war aus der Sicht der Gemeindekasse im Gesamtvergleich zum Voranschlag ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Ertragsseite, insbesondere die Steuern, entwickelten sich ausgezeichnet. Auf der Aufwandseite mussten aufgrund der internationalen Finanzmarktkrise Verluste bei den extern verwalteten Finanzanlagen in Kauf genommen werden. Die 4‘598 Steuerpflichtigen deklarierten ein steuerpflichtiges Vermögen von 4‘400 Millionen Franken und einen steuerpflichtigen Erwerb von 256







Millionen Franken. Daraus entstanden Steuereinnahmen von 30.6 Millionen Franken. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 12.7 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 7‘970 Franken. Damit liegt die Gemeinde Schaan im Pro-Kopf-Vergleich mit den anderen Gemeinden an sechster Stelle.

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle, in anderen Ländern Einwohnermeldeamt oder Personenmeldeamt genannt, ist für alle Belange des Meldewesens wie Zu-, Weg- und Umzug zuständig. Ebenso werden Mutationen, welche Geburt, Tod oder Zivilstandsänderungen betreffen, im Einwohnerregister nachgeführt. Das Einwohnerregister ist die Grundlage zu jeder einwohnerbezogenen Verwaltungstätigkeit der Gemeinde. Es gibt zugleich Auskunft über den aktuellen Stand der Wohnbevölkerung. Dem Wandel der Zeit entsprechend hat sich der Aufgabenkreis für die Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle zunehmend erweitert. Hierzu zählen neben weiteren Verwaltungsaufgaben und Dienstleistungen auch der Verkauf der SBB-Tageskarte Gemeinde, von Velo-Vignetten, Abfall-Gebührenmarken sowie verschiedenen Artikeln der Gemeinde Schaan. Die Einwohnerkontrolle ist immer bemüht, den Einwohnerinnen und Einwohnern im Rahmen der Gesetze unbürokratische Lösungen zu bieten. Die Gemeinde Schaan ist die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins und weist Ende 2008 einen Stand von 5’807 Personen aus.

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau und Umweltschutz. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. In der Abteilung integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Bauten und Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und -strassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz und in der Abfallbewirtschaftung wahr. Im Rahmen des breiten Aufgabengebiets befasste sich die Bauverwaltung 2008 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle, bearbeitete 110 Baugesuche und betreute den Bereich Umwelt und Abfall.
Im Hochbaubereich stand wie im Vorjahr die neue Zentrumsgestaltung mit dem Bau des SAL und des Lindaplatzes im Mittelpunkt. Weitere Projekte waren die Vorbereitung und Machbarkeitsprüfung für den Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch, die Vorarbeiten für den Neubau des Minigolfgebäudes sowie der Umbau des Nebengebäudes in der Liegenschaft Steinegerta. Neben verschiedenen Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2008 auch die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt.
Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassensanierungen, Massnahmen zur Schulwegsicherung und Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm. Die wichtigsten waren der Strassen- und Werkleitungsaus-





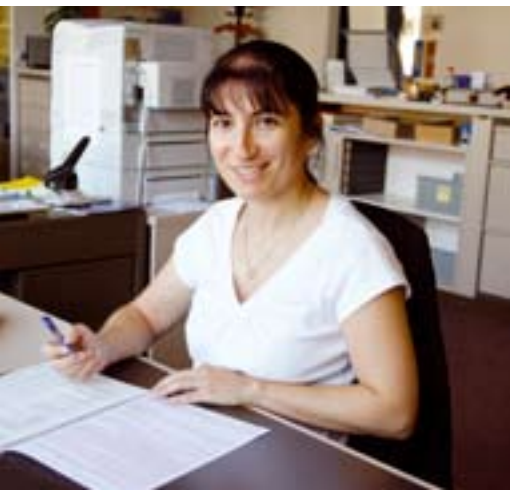


bau «Im Duxer», 3. Ausbauetappe, sowie «Im Garsill», das Verlegen des Rosengartenwegs im Bereich Benderer Strasse bis zum Kümmerleweg, die Fertigstellung der Bahnstrasse und der Strasse Steinegerta, die Trottoirüberfahrten Obergass, die Trottoirsanierungen Bardellaweg und Duxgass sowie die Sanierung der Schaaner Quellen (Ausbau 2008 Wisselerquellen), die Trinkwasserleitung Rosengartenweg, Bofel - Benderer Strasse im Zusammenhang mit dem Bau der Ferndampfleitung und die Trinkwasserleitung Marianumstrasse. Dazu kamen verschiedene Umweltprojekte wie die Fertigstellung der Sanierung Speckigraba, der Abschluss der Renaturierung Wäschgraba, die Erweiterung der Altstoffsammelstelle und die Erarbeitung des Deponiekonzepts Forst. Im Rahmen der vielen Aktivitäten als Energiestadt-Gemeinde sind vor allem die Einführung der Energieberatung für Privatliegenschaften und die Förderung von Alternativenergien hervorzuheben.

Gesammelte Abfallmengen 2008

In der Altstoffsammelstelle beim Gemeindewerkhof und auf der Deponie Ställa nimmt die Gemeinde die unterschiedlichsten Wertstoffe, Abfälle, Abbruchmaterialien und Gartenabfälle entgegen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die 2008 gesammelten Mengen:

Altstoffsammelstelle Gemeindewerkhof	
Alteisen	37’380 kg
Glas / Bruchglas	56’460 kg
Ganzglas	77’970 kg
Papier	364’120 kg
Karton	72’590 kg
Dosen / Weissblech / Aluminium	7’367 kg
Altöl	360 kg
Speiseöl	640 kg
Batterien normal (Trockenbatterien)	1’070 kg
Altholz (behandelt) aus Privathaushalten	98’230 kg
Unterhaltungselektronik	8’984 kg
Elektrogeräte Haushalt	8’533 kg
Kühlgeräte	100 Stk.
Leuchtstoffröhren	2’080 Stk.
Elektrogeräte Büro	10’887 kg
Styropor	2’431 kg
Nespresso-Kapseln	2’270 kg
Deponie Ställa	
Mineralische Bauabfälle	4’450 m^3
Aushub	43’927 m^3
Kieswaschschlamm	2’500 m^3
Kompostmaterial (Gartenabfälle und Astmaterialien)	935 m^3
Wischgut (aus Strassenreinigung)	861 m^3







Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Kanalisationen, Fuss- und Radwegen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde, darunter alle öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen wie die Sportanlage Rheinwiese, sowie die Pflege von Grünanlagen, Kinderspielplätzen und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt auch die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Strassenreinigung und den Winterdienst. Vom Werkhof betreute Projekte waren 2008 unter anderem der Bau des Waldspielparcours «Fuchs auf Dux», die Pflege der wasserführenden Gräben, Biotope und Wasserlandschaften sowie die Beseitigung von Unrat auf dem Rheindamm.
Auch bei Umzugsarbeiten von Gemeindeabteilungen, Kindergärten und Schulen sowie bei den vielen Anlässen der Gemeinde (z.B. Fasnacht, Jahrmarkt, Sport- und Vereinsanlässe, Schaaner Fäscht, Resch Fäscht, Wochenmarkt, Körbsafäscht und Kunsthandwerkmarkt, Ausstellungen und kirchlichen Feiern) steht der Werkhof im Einsatz.
Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt des Trinkwassernetzes verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten. 2008 standen mit der Sanierung der Wisseler Quellen, der Erstellung des Druckbrecherschachts Kröppelröfi samt den neuen Druckleitungen grössere Projekte an. Im Zuge des Strassenausbaus Im Garsill wurde die Wasserleitung ersetzt. Die Transportleitung Rosengartenweg musste ebenfalls erneuert und die Transportleitung Marianumstrasse aufgrund der Bauarbeiten verlegt werden.

Forstwerkhof

Die Mitarbeiter des Forstwerkhofs sind für den Unterhalt und die Bewirtschaftung des Waldes sowie der Wald- und Begehungswege zuständig. Sie arbeiten mit dem Werkhof bei Arbeiten auf den verschiedenen Gemeindeliegenschaften eng zusammen. 2008 wurde der Schutzwald im Bereich Brunnenbüchel oberhalb der Hauptstrasse nach Nendeln durchforstet. Der Forstwerkhof stellte für das Dach des SAL Rundholz bereit, das im Forstwald geschlagen wurde. Weitere Arbeiten waren das Freistellen alter mächtiger Eichen auf dem Binnendamm, die Durchforstung Guggerboden und die Schutzwaldsanierung Gafadura. Die Forstleute erstellten ein Aussenklassenzimmer in der Primarschule Resch, einschliesslich eines Tatzelwurms für den Pausenplatz, errichteten eine Hangverbauung zum Schutz der Gritschnerstrasse und wirkten bei der ersten Sanierungsetappe an den Schaaner Quellen sowie beim Ausbau des Vita Parcours zum Waldspielparcours «Fuchs auf Dux» mit. Im Verlaufe des Jahres pflanzte der Forstwerkhof 3’800 Jungbäume. Für die forstliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Planken wurden die vertraglichen Grundlagen ausgearbeitet. Die gesamte Holznutzung im Schaaner Wald, der weitgehend von Unwetter- und Käferschäden verschont blieb, betrug 2008 rund 2’200 Kubikmeter.







Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde zu sorgen. Neben den Tätigkeiten als Sicherheitsbeauftragte der Gemeinde ist auch die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei. Dazu gehört nicht nur die Präsenz bei den Fussgängerübergängen, sondern auch die Erkennung und Entschärfung von Gefahrenquellen. Durch die Verkehrsüberwachung mittels Geschwindigkeitstafel und Verkehrszählgerät trägt die Gemeindepolizei zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit bei. Beim Lotsendienst sieht sich die Gemeinde in der glücklichen Lage, dass nach wie vor drei Übergänge an den Hauptstrassen von Lotsen gesichert werden. Für dieses Engagement gebührt den Lotsen ein grosses Dankeschön der Gemeinde. Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung zusammen mit Sicherheitsorganen und -firmen bei Grossanlässen in Schaan. Die Gemeindepolizei ist in die Organisation des slowUps eingebunden. Im Rahmen ihrer Tätigkeit unterstützt sie die Arbeit der Kommission Schulwegsicherung und der Sicherheitskommission.

Archiv und Sammlungen

Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Umstrukturierung der Bereiche GZ Resch, DoMuS und Archiv. Neu entstanden sind die beiden Bereiche Freizeit und Kultur sowie Archiv und Sammlungen. Am 18. Juni 2008 fand die offizielle Übergabe des DoMuS an den Bereich Freizeit und Kultur statt. Den Rahmen bildete die Feier zum «Jubiläum 10 Jahre DoMuS – Museum und Galerie der Gemeinde Schaan» mit einer grossen Jubiläumsausstellung von 62 Künstlerinnen und Künstlern, die in den vergangenen 10 Jahren im DoMuS ausgestellt hatten. Die Umstrukturierung bedeutet für das DoMuS, dass der Betrieb von Galerie und Museum neu vom Bereich Freizeit und Kultur wahrgenommen und organisiert wird. Aufgabe des Bereichs Archiv und Sammlungen ist die Sammlung von Museumsgegenständen, das Inventar und die Vermittlung von historischen Zusammenhängen.
Im Frühjahr 2008 haben die Mitarbeiterinnen des Bereichs Archiv und Sammlungen die neuen Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss des Rathauses bezogen, wo sich auch die Arbeitsplätze für das Projekt Familien- und Dorfchronik befinden. Im zweiten Halbjahr 2008 wurde die Stiftung «Familienforschung und Dorfchronik Schaan» gegründet sowie das Detailkonzept und der Arbeitsplan ausgearbeitet. Die Arbeiten an der Familien- und Dorfchronik werden zwischenzeitlich von 8 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Ein Schwerpunkt der praktischen Archivarbeit war im Hinblick auf die Familien- und Dorfchronik Schaan die Erschliessung des historischen Archivbestands. Es wurden gezielt jene Archivalien erschlossen, welche für die Familienchronik wertvolle Informationen enthalten (z.B. Angaben zu den Auswanderern). Weitere archivische Tätigkeiten waren die Aufarbeitung der Fotosammlung sowie der Verwaltungsakten ab 1960. Zur Sicherung der in den Archivalien enthaltenen Informationen wurde auch im Jahr 2008 auf die bewährte Form der Mikroverfilmung gesetzt. So wurden ein Teil der Urkundensammlung sowie Kirchenrechnungen ab 1616 verfilmt.





Freizeit und Kultur

Seit dem 1. Januar 2008 stehen das GZ Resch, der Abenteuerspielplatz Dräggspatz, die Offene Jugendarbeit und das DoMuS im Bereich Freizeit und Kultur unter einer einheitlichen Leitung. Das GZ Resch war auch 2008 ein sehr gut besuchter Ort der Begegnung, wo Tänzerinnen und Tänzer sowie verschiedene Bands üben, das Junge Theater Liechtenstein sowie die Seniorenbühne proben und viele Menschen in den verschiedenen Werkstätten ihrem Hobby nachgehen oder Kurse besuchen. Grossen Anklang fanden auch die Ausstellungen im DoMuS, insbesondere die Jubiläumsausstellung zum 10-jährigen Bestehen. Projekte der Offenen Jugendarbeit waren die Fertigstellung der preisgekrönten fahrbaren Cocktailbar mit alkoholfreien Getränken, die Mitwirkung in der Suchtprävention und die Aktivitäten im Jugendhaus Popcorn. Der von und mit Kindern erstellte Film über den Abenteuerspielplatz Dräggspatz gibt Einblicke in das Leben auf dem Spielplatz und in die Dräggspatz-Projekte. Der Abenteuerspielplatz wurde 2008 von rund 1000 Kindern besucht.

DoMuS

Das DoMuS, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan, zeigt Ausstellungen und vermittelt Informationen aus und über Schaan. Das Dorfmuseum und die zehn Wechselausstellungen zu verschiedenen Themen und Kunstgattungen zogen 2008 viele Besucherinnen und Besucher an.

Ausstellungen in der DoMuS-Galerie 2008	**Beginn**	**Ende**
Verein für eine offene Kirche Neuland – Die Bibel entdecken. Mit allen Sinnen.	26. Januar	17. Februar
Toni Gstöhl – Natur und Figur – Holzskulpturen	22. Februar	9. März
Trachtenverein Schaan Jubiläumsausstellung – Ostereier	16. März	24. April
Monika Rohrer – Patchworkbilder	4. April	4. Mai
Kristin Koschade-Hotz – Bilder aus Leder	9. Mai	8. Juni
10 Jahre DoMuS – Jubiläumsausstellung	20. Juni	17. August
Katharina Bierreth – Plastik	22. August	21. September
Regina Marxer – Installationen	26. September	26. Oktober
John McConkey – Fotografie	31. Oktober	30. November
Sammlung Hana Novotny, Schaan Antiker Böhmischer Weihnachtsschmuck	5. Dezember	4. Januar 2009







Projekte

Ziele 2008-2011

Die Gemeinde hat die übergeordneten Ziele bis 2011 in einer übersichtlichen Broschüre zusammengefasst und allen Schaaner Haushaltungen zugestellt. In der Publikation wird dargelegt, wohin sich der Standort Schaan als Wirtschafts- und Wohngemeinde in den nächsten Jahren entwickeln soll. Massgeblich an den Vorarbeiten beteiligt war die Arbeitsgruppe Standort Schaan, von der bei der Formulierung der Ziele jeweils wertvolle Impulse in die Gestaltung der Gemeindepolitik einfliessen. Das Gremium setzt sich aus Vertretern des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung und der Wirtschaft zusammen. In den verschiedenen Handlungsfeldern werden die Entwicklungspotenziale und die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft angemessen berücksichtigt. Jedem dieser Bereiche wurden konkrete Massnahmen zugeordnet, die zu den folgenden Zielbildern führen sollen:

Umwelt und Verkehr Der Dorfkern und die Wohnquartiere sind vom Durchgangs- und Umfahrungsverkehr entlastet, was die Lebensqualität und die Schulwegsicherheit erhöht. Die verbesserten Strukturen für den Langsamverkehr zeigen Wirkung und werden stärker als Alternativen zum motorisierten Individualverkehr wahrgenommen und eingesetzt. Die Förderung des Energiesparens und der erneuerbaren Energien sowie die Vorbildfunktion der Gemeinde sind anerkannt und führen zu einem sorgsameren Umgang mit Energie.

Dorfbild Vom neu gestalteten Ortskern gehen positive Impulse für das Dorfleben aus; im öffentlichen Raum der Begegnung halten sich Einwohner, Vereine und Besucher gerne auf und entwickeln vielfältige Aktivitäten. Das Industrie- und Gewerbegebiet «Im alten Riet» wirkt durch die gestalterischen Massnahmen freundlicher und einladender. Die Optik entlang den Hauptdurchgangsstrassen prägen ansprechend sanierte Hausfassaden und gut ins Gesamtbild passende Neubauten.

Information und Verwaltung Die Arbeit der Gemeindeverwaltung wird als kundenorientiert, effizient und effektiv wahrgenommen. Die Bevölkerung und die Wirtschaft wissen über die Projekte und Aktivitäten der Gemeinde Bescheid. Von der geschickten Nutzung der Chancen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Ortskerns gehen spürbare Impulse für den Standort und die Dorfgemeinschaft aus.

Wirtschaft Die entstehenden Infrastrukturen im Dorfzentrum werden von der Schaaner Wirtschaft und den Vereinen aktiv genutzt und tragen zu einer Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Interessengruppen, Initiativen und Kräfte erfolgt unter einem einheitlichen Dach mit einer Dachmarke. Der Dienstleistungssektor wird durch Neuzuzüge qualitativ und quantitativ ergänzt und gestärkt,







was sich auf die Risikostreuung positiv auswirkt. Bei der Gestaltung des Wirtschaftsstandorts arbeiten Wirtschaft und Gemeinde eng zusammen. Die Gemeinde leistet bei der Ausbildung junger Berufsleute einen aktiven Beitrag. Die Gemeindeverwaltung bietet Platz für soziale Stellen, um Arbeitslosen oder Benachteiligten temporär unter die Arme zu greifen.

Finanzen Die Finanzierung der notwendigen Infrastrukturen und Grossprojekte der Gemeinde ist sichergestellt. Die Grundzüge der Finanzpolitik und die Zusammenhänge mit dem Gemeindesteuerzuschlag sind in der Bevölkerung bekannt. Die Instrumente für eine wirkungsvolle Kostenkontrolle und die Budgetüberwachung sind vorhanden.

Integration und Chancen Die Neuzuzüger finden rasch Anschluss an das Gemeindeleben, weil sie wissen, welche Stellen für ihre Anliegen zuständig sind. Die ausländische Wohnbevölkerung ist durch das Beherrschen der deutschen Sprache in das gesellschaftliche Leben integriert. Körperlich benachteiligte Menschen können sich in den öffentlichen Gebäuden und Anlagen diskriminierungsfrei bewegen. Familien werden durch Tagesstrukturen und eine Tagesschule bei der Kinderbetreuung unterstützt. Kinder mit unterschiedlichen familiären, sprachlichen und kulturellen Hintergründen erhalten eine optimale Förderung und gleiche Chancen zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten.

Zentrumsgestaltung: SAL und Lindaplatz

2008 nahm der Rohbau des Dorfsaals Gestalt an. Die Bauarbeiten, einschliesslich der Gebäudetechnik, liefen zügig voran. Bereits in einer frühen Bauphase hatte die Gemeinde einen Kunstwettbewerb durchgeführt. Aus den eingereichten Projekten entschied sich die prominent zusammengesetzte Jury aus Sach- und Fachpreisrichtern, in der in- und ausländische Kunstsachverständige vertreten waren, für die Arbeit der Künstlerin Hanna Roeckle. Beurteilt wurden bei den Wettbewerbsarbeiten die Kreativität, die öffentliche Wirkung, die Funktionalität sowie das Zusammenspiel von Architektur, Gebäudefunktion und Kunstwerk. Kunst am Bau ist ein wichtiger Bestandteil des Gestaltungskonzepts, das sich in die Gesamtsituation des entstehenden öffentlichen Raums gut integrieren soll. Mit dem Projekt zum Neubau des SAL und Lindaplatzes entsteht bis 2010 ein städtebaulich definiertes Zentrum, das durch die Verbindung von Saalgebäude und Dorfplatz grosse Potenziale für die Dorfentwicklung beinhaltet.

Tagesschulangebot an der Primarschule Schaan

Seit Beginn des Schuljahrs 2008/2009 wird an der Primarschule Schaan eine Tagesschulklasse geführt. Das Angebot basiert auf einem eigenen pädagogischen Profil und leistet unter anderem einen Beitrag zur Förderung von Sprach- und Kulturkompetenzen. Im Gegensatz zu Tagesstrukturen handelt es sich bei der Tagesschule nicht um ein Betreuungsangebot, aus dem je nach Bedürfnis Teile ausgewählt werden können. Wer sich für die Tagesschule entscheidet, verpflichtet sich grundsätzlich für das Gesamtprogramm, bei dem Unterrichtszeit und Freizeit fliessend ineinander übergehen. Die Tagesschulklasse kann von Kindern besucht werden, die am 30. Juni das vierte Lebensjahr erfüllt haben (flexible Zone bis 31. August). Die Unterrichts- und Betreuungszeiten erstrecken sich während der Woche von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr.







Ökostrom aus Schaaner Quellen

Im Zusammenhang mit der begonnenen Sanierung der Schaaner Quellen soll das Trinkwasser aus den Rudabach- und Wisselerquellen sowie in einer zweiten Ausbauphase das Wasser der Efiplankenquellen energetisch genutzt werden. In Zusammenarbeit mit den Liechtensteinischen Kraftwerken können damit jährlich rund 185‘000 Kilowattstunden Ökostrom gewonnen werden. Im Sinne der ökologisch orientierten Energiepolitik wird diese Stromproduktion dazu beitragen, den Anteil von Ökostrom in der Energiestadt-Gemeinde Schaan weiter zu erhöhen.

Energieberatung der Gemeinde

Die Gemeinde Schaan bietet der Bevölkerung eine objektbezogene Energieberatung an, bei der Alternativen zu herkömmlichen Technologien, das Energiesparen und der Einsatz erneuerbarer Energiequellen am konkreten Projekt geprüft werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner erhalten bei der Gratisberatung im Wert von CHF 500.-- Tipps von Energiefachleuten über das ökologisch richtige Vorgehen bei Neubauten und Sanierungen, zumal alternative Energieformen von Land und Gemeinde finanziell gefördert werden. Mit dem Beratungsangebot soll aufgezeigt werden, wie Energie eingespart und erneuerbare Energie am besten eingesetzt wird.

Ortsbuslinie Obergass-Rossfeld-Kresta wird weitergeführt

Seit dem 9. Dezember 2007 bedient die Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) auf dem Kurs von Schaan nach Planken auch die Haltestellen Obergass, Rossfeld und Kresta. Das Zusatzangebot erfolgt im Rahmen einer Vereinbarung mit der Gemeinde Schaan und soll zu einer besseren Erschliessung des hangseitigen Gemeindegebiets mit dem öffentlichen Verkehr beitragen. Angesichts der vielversprechenden Fahrgastzahlen auf dieser Ortsbuslinie hat der Gemeinderat beschlossen, die Vereinbarung mit der LBA um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

Für die Erarbeitung einer Familien- und Dorfgeschichte hat die Gemeinde die gemeinnützige «Stiftung Familienforschung und Dorfchronik» gegründet. Gemäss den vom Gemeinderat genehmigten Statuten besteht der Zweck der Stiftung darin, im Rahmen der Familienforschung Daten und Dokumentationsmaterial zu sammeln. Geplant ist der Aufbau einer Datenbank, die von der Stiftung verwaltet, bearbeitet, verwertet und in Buchform veröffentlicht wird. Die Veröffentlichung kann auch elektronisch oder auf einem anderen Datenträger erfolgen.

Eröffnung des neuen Waldspielparcours auf Dux

Am 26. April 2008 fand die feierliche Eröffnung des neuen Waldspielparcours statt. Auf neun Stationen entlang des Vita Parcours können die Kinder den Wald spielerisch entdecken und mit allen Sinnen erfahren. Herausgefordert werden Gleichgewicht, Geschicklichkeit und das Wissen über Pflanzen und Tiere. Der Waldspielparcours bereichert das Freizeit- und Familienangebot der Gemeinde.







Schaaner Wochenmarkt jeweils am Dienstagvormittag

2008 startete die erste Saison des Schaaner Wochenmarkts. An den Marktständen werden jeweils am Dienstagvormittag frische Produkte aus der Region, Blumen, Fisch und italienische Spezialitäten angeboten. Der Schaaner Wochenmarkt soll eine besondere Einkaufsatmosphäre bieten und zu einem Treffpunkt werden, wo man gerne zusammenkommt. Neben den regelmässigen Marktteilnehmern können auch Vereine, Schulen oder Institutionen den Markt nutzen, um etwas anzubieten oder auf eine Aktion aufmerksam zu machen.

Umbau des Nebengebäudes der Liegenschaft Steinegerta

Auf Ersuchen der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, die auf der Gemeindeliegenschaft ein Bildungshaus führt, hat die Gemeinde das Nebengebäude (Tend) der 1942 bis 1944 erbauten Anlage renovieren lassen. Die erhaltenswerte Bausubstanz verlangte ein sensibles Vorgehen sowohl in architektonischer wie auch bautechnischer Hinsicht. Bei den baulichen Anpassungen wurden die behindertengerechte Ausführung sowie bauphysikalische und energetische Belange berücksichtigt.

Genehmigung Richtplan Undera Forst

Der Gemeinderat hat den revidierten Richtplan der Ortsplanung und den Zonenplan im Gebiet Undera Forst genehmigt. Darin eingeschlossen ist ein Genereller Überbauungs- und Verkehrsrichtplan für die Gewerbezone 2. Der Überbauungsrichtplan berücksichtigt insbesondere die Aspekte Ortsbild beim Dorfeingang und die Anpassung ans Landschaftsbild bei künftigen Überbauungen.

Förderung des privaten Wohnbaus durch die Gemeinde

Die Gemeinde Schaan fördert den privaten Wohnbau und stellt dafür Grundstücke im Baurecht zur Verfügung. Anfang September 2008 hat der Gemeinderat das letzte Baurecht für die Überbauung auf der Gemeindeparzelle Speckibünt vergeben. Die Gemeinde unterstützt damit die Bildung von bezahlbarem Wohneigentum für Familien und weitere Personen, welche die im Reglement umschriebenen Voraussetzungen erfüllen. Bei den geförderten Objekten wird auf eine energiebewusste Bauweise geachtet.

Umbau des Saaltrakts im Schulhaus Resch

Aufgrund des Raumbedarfs an der Primarschule Resch, der sich mit der Führung einer Tagesschule zusätzlich erhöht hat, ist im Auftrag des Gemeinderats eine Machbarkeitsstudie für den Umbau des Klassenprovisoriums im Saaltrakt erstellt worden. Der Schulbetrieb hat gezeigt, dass für die Bedürfnisse der Primarschule, einschliesslich einer Aula, dringend die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Gemeinde Schaan bietet Stellensuchenden Coaching an

Zur Eingliederung arbeitsloser Menschen in den Arbeitsprozess bietet die Gemeinde den Betroffenen eine direkte Hilfe an. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice Liechtenstein erhalten Stellensuchende aus Schaan die Möglichkeit, sich von einem Coach bei den Bemühungen um eine Arbeitsstelle beraten und begleiten zu lassen.







Gemeinderechnung

Einleitung

Am 13. Juni 1996 ist das Gemeindegesetz vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76, in Kraft getreten. Dieses Gesetz sieht im Artikel 113, Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die nachfolgende Übersicht beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung. Für weiterführende Informationen kann bei der Gemeindekasse die detaillierte Version der Jahresrechnung eingesehen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

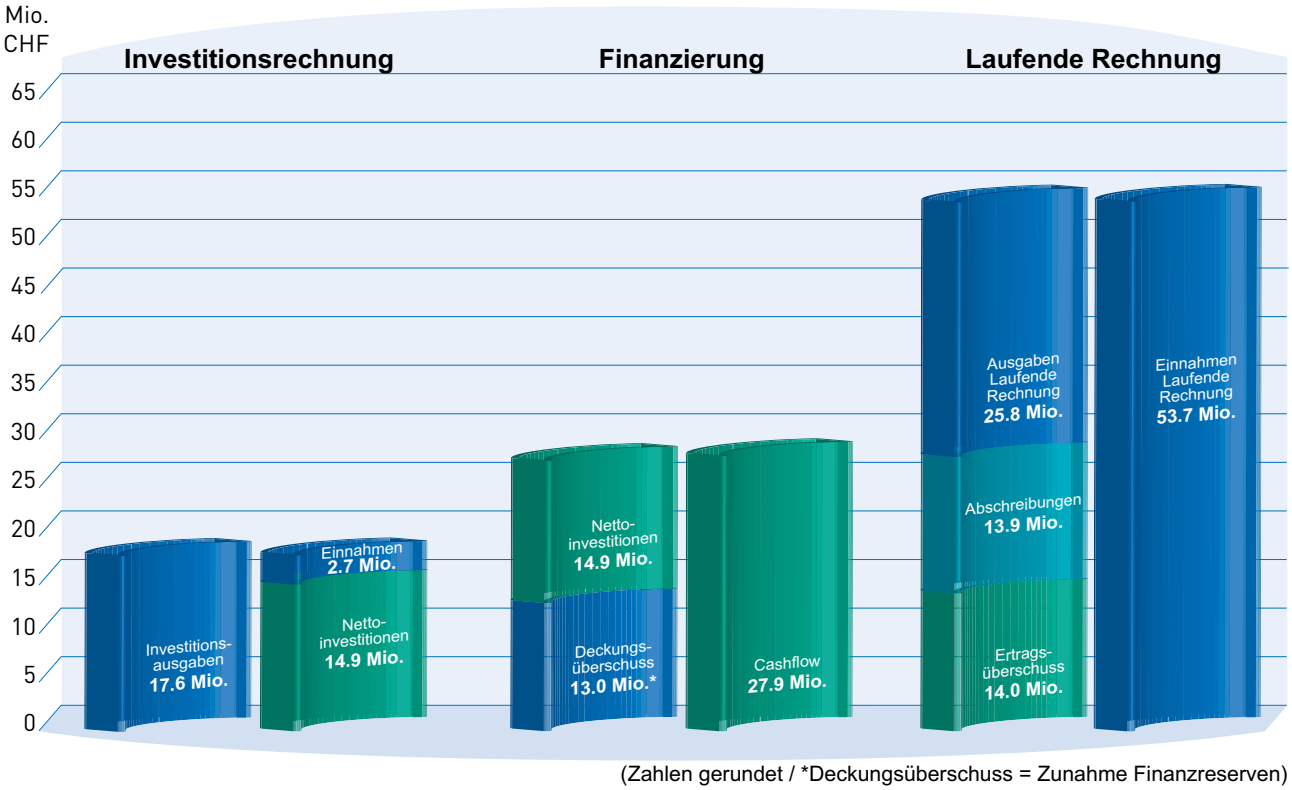
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2008



(Zahlen gerundet / *Deckungsüberschuss = Zunahme Finanzreserven)

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2008

Die Gemeinde Schaan kann in finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2008 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Deckungsüberschuss von CHF 13.0 Mio. ab.

Tab. 1

Verwaltungsrechnung	**Rechnung 2008**	**Budget 2008**	**Rechnung 2007**
Laufende Aufwendungen	25‘801’210	25‘553’220	22‘953’767
Investitionsausgaben	17‘660’867	26‘223’000	18‘555’101
Gesamtausgaben	**43‘462’077**	**51‘776’220**	**41‘508’868**
Laufende Erträge	53‘704‘455	46‘196’300	61‘541’415
Investive Erträge	2‘737’500	4‘823’000	3‘806’903
Gesamteinnahmen	**56‘441’955**	**51‘019’300**	**65‘348’318**
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	**12‘979’878**	**-756’920**	**23‘839’450**

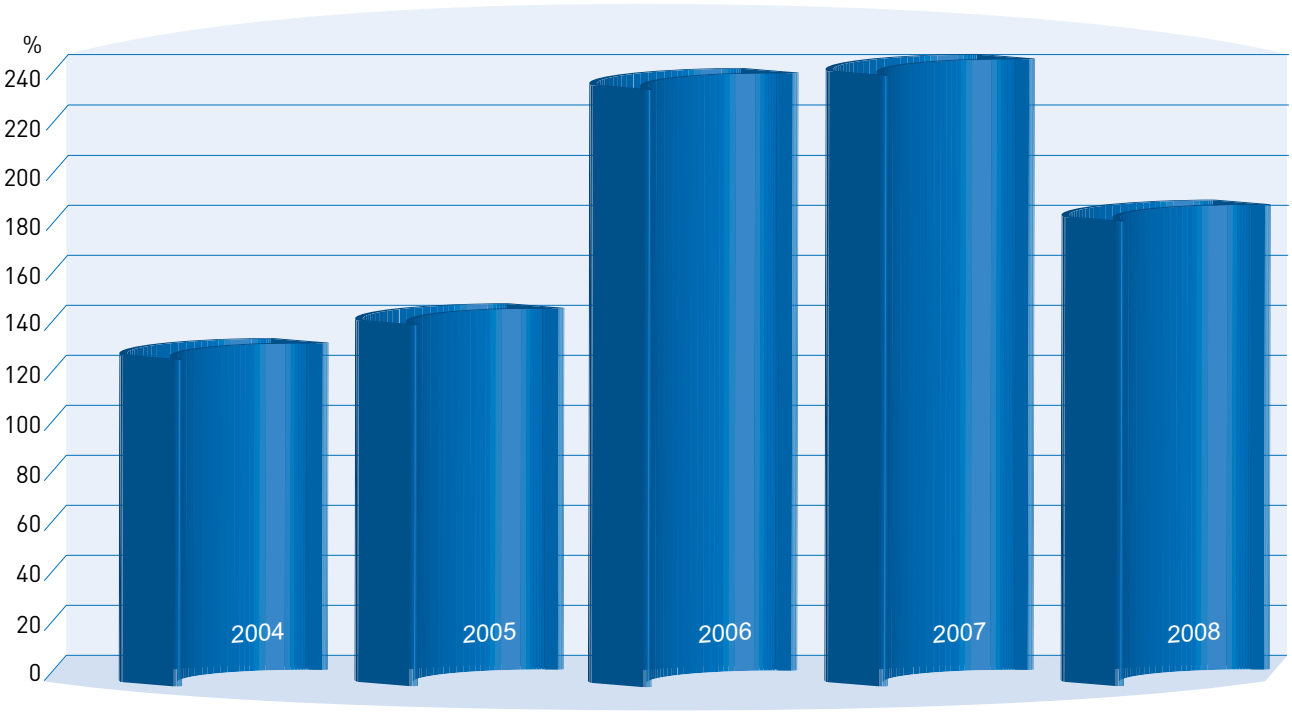
Das Budget wurde bei den Aufwendungen der Laufenden Rechnung annähernd eingehalten bzw. um 0.97 % überschritten. Die Investitionsausgaben wurden um 32.66 % unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung ohne Abschreibungen belaufen sich auf CHF 43.5 Mio. (Budget CHF 51.8 Mio.). Das Total der Einnahmen beträgt CHF 56.4 Mio. (Budget CHF 51.0 Mio.). Die grosse Budgetdifferenz bei den Gesamtausgaben resultiert zur Hauptsache aus der verminderten Investitionstätigkeit, was auf Verzögerungen bei den Hochbauprojekten und der Nichtbeanspruchung budgetierter Ausgaben zurückzuführen ist.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cashflow) belaufen sich auf CHF 27.9 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen von CHF 14.9 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 13.0 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % bedeutet, dass die Finanzreserven erhöht werden können.

Selbstfinanzierungsgrad 2004 bis 2008

Tab. 1



Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2008 beträgt 186.98 %. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Laufende Rechnung

Im Jahre 2008 stehen den Einnahmen von CHF 53.7 Mio. (Vorjahr CHF 61.5 Mio.) Ausgaben von CHF 25.8 Mio. (Vorjahr CHF 22.9 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2008 waren Einnahmen von CHF 46.2 Mio. und Ausgaben von CHF 25.6 Mio. vorgesehen. Die Ausgaben sind somit geringfügig um 0.97 % höher ausgefallen als budgetiert. Der Ertrag hingegen ist um 16.25 % bzw. CHF 7.5 Mio. gestiegen.

Das Bruttoergebnis (Cashflow) der Laufenden Rechnung für 2008 beläuft sich auf CHF 27.9 Mio. (Vorjahr CHF 38.6 Mio.). Nach Vornahme von Abschreibungen von CHF 13.9 Mio. (Vorjahr CHF 14.3 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 13.0 Mio. (Vorjahr CHF 24.3 Mio.).

Laufende Rechnung 2008 im Vergleich zum Budget 2008

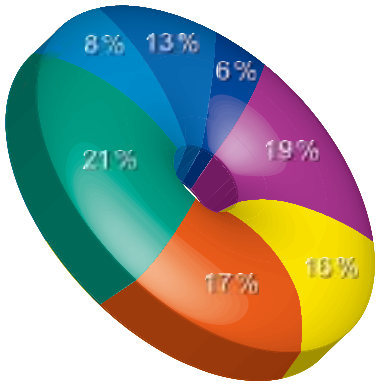
Tab. 2

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'074	4'564	-10.74	402	422	
Öffentliche Sicherheit	608	687	-11.50	62	38	
Bildung	4'411	4'603	-4.18	432	353	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	5'467	5'921	-7.67	294	225	
Gesundheit	18	28	-35.72	0	0	
Soziale Wohlfahrt	2'031	2'207	-7.98	88	66	
Verkehr	1'022	1'134	-9.88	94	80	
Umwelt, Raumordnung	3'453	3'846	-10.22	3'627	2'982	
Volkswirtschaft	1'455	1'561	-6.80	533	511	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	3'262	1'002	225.54	48'172	41'519	
Total	**25'801**	**25'553**	**0.97**	**53'704**	**46'196**	**16.25**
Cashflow	27'903	20'643				
Gesetzliche Abschreibungen	13'855	15'530				
Ertragsüberschuss	**14'048**	**5'113**				

Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cashflow als auch der Ertragsüberschuss um einiges höher ausgefallen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter den Budgetwerten liegen, sind auch die gesetzlichen Abschreibungen geringer ausgefallen.

Die laufenden Aufwendungen beliefen sich auf CHF 25.8 Mio. und wurden somit um CHF 0.2 Mio. leicht überschritten. Dafür haben die Erträge prozentual und betragsmässig stark zugenommen. Naturgemäss fallen die höchsten Erträge unter dem Verwaltungszweig **Abgaben, Steuern und Kapitalerträge** an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen die Wasser- sowie die Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig **Umwelt und Raumordnung**. Ferner sind die Erlöse aus dem Verkauf von Kehricht- und Gebührenmarken sowie die Deponiegebühren und die Baurechts- und Pachtzinsen in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2008



CHF 25.8 Mio.

- 16 % Allgemeine Verwaltung
- 17 % Bildung
- 21 % Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
- 8 % Soziale Wohlfahrt
- 13 % Umwelt, Raumordnung
- 6 % Volkswirtschaft
- 19 % Übrige

Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahre 2008 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 5.5 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig **Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof**. Davon entfallen 29.00 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater am Kirchplatz sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt Museum und Galerie usw.) und 29.57 % auf die Freizeit-

gestaltung (z.B. Unterhalt des Gemeinschaftszentrums Resch sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 20.28 % der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

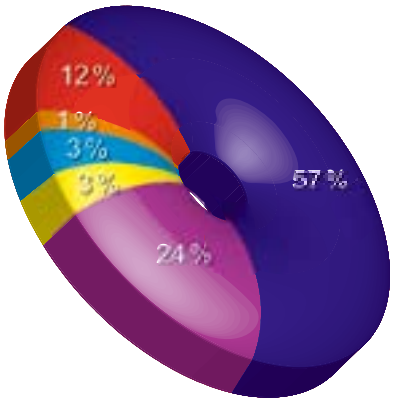
Der Bereich **Bildung** weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 4.4 Mio.) aus. Insbesonders fallen hier die Ausgaben für die Kindergärten (CHF 0.8 Mio.) und für die Primarschule Resch (CHF 3.4 Mio.) an.

Im Bereich **«Übrige»** haben vor allem die Sonderfinanzanlagen zu Buche geschlagen. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage mussten CHF 2.3 Mio. unrealisierte Kurs- und Währungsverluste verbucht werden.

Wie erwähnt, ist der Verwaltungszweig **Umwelt und Raumordnung** eine wichtige Ertragssparte. Dem ist jedoch entgegenzustellen, dass diese Position auch 13.38 % (CHF 3.4 Mio.) des gesamten Aufwandes der Gemeinde ausmacht. Davon entfällt der grössere Teil (28.84 % oder CHF 1.0 Mio.) auf Aufwendungen für die Wasserversorgung. Für die Abwasserentsorgung sind CHF 0.9 Mio. aufgewendet worden.

Ertrag

Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2008 CHF 53.7 Mio. (Budget CHF 46.2 / Vorjahr CHF 61.5 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.



Ertragsstruktur 2008

CHF 53.7 Mio.

57 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
24 %	Kapital- und Ertragssteuer
3 %	Grundstückgewinnsteuer
3 %	Abwasserzinsen
1 %	Wasserzinsen
12 %	Sonstiger Ertrag

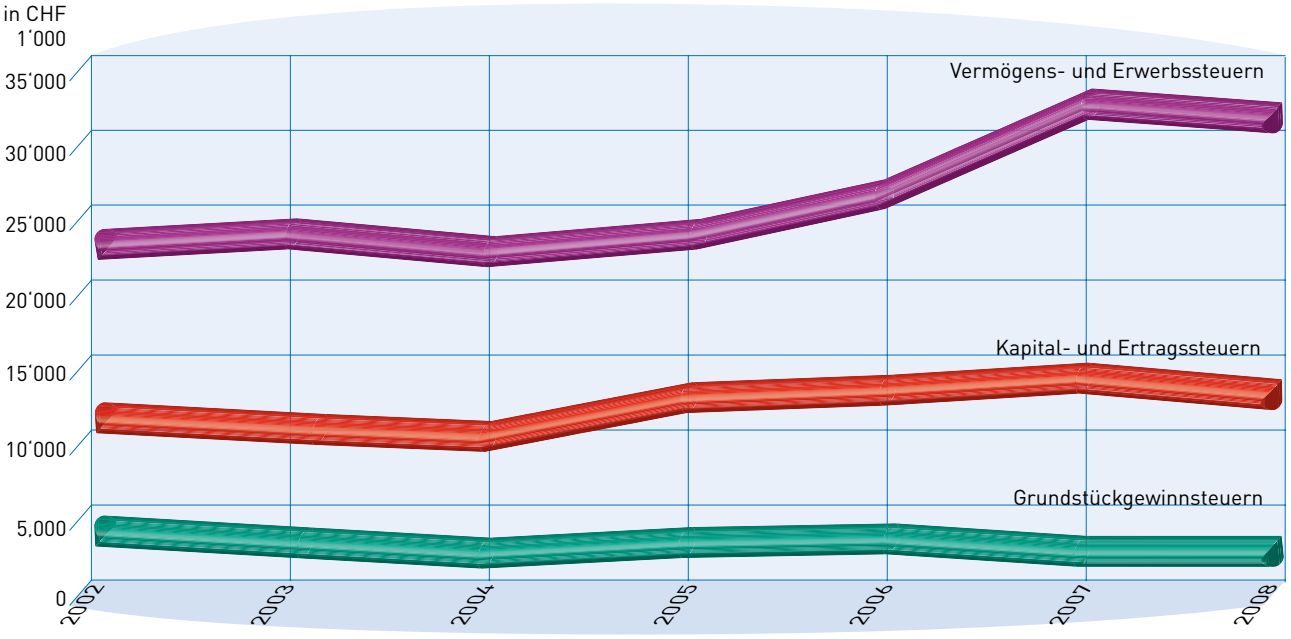
Wie bereits in den Vorjahren stellen die **Vermögens- und Erwerbssteuern** (CHF 30.8 Mio.) auch im Jahr 2008 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil von 57 % an den gesamten Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gestiegen. Der Anteil der **Kapital- und Ertragssteuern** (CHF 12.6 Mio., Vorjahr CHF 13.8 Mio.) am Einnahmentotal ist um zwei Prozentpunkte auf nunmehr 24 % angestiegen. Die **Grundstückgewinnsteuer** hat mit CHF 1.5 Mio. das budgetierte Ziel (CHF 1.7 Mio.) nicht erreicht. Der Anteil von 3 % an den Gesamteinnahmen hat sich trotzdem nicht verändert. Genaue Prognosen sind bei dieser Steuerart nicht möglich.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist in allen Bereichen sehr gut. Mit den Gesamtsteuereinnahmen von CHF 45.0 Mio. wurde der Budgetbetrag um rund CHF 5.6 Mio. bzw. 14.2 % übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr ist aufgrund von tieferen Zuschlägen bzw. Anteilen ein Rückgang von CHF 2.5 Mio. zu verzeichnen.

Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbsteuereinnahmen im Jahr 2008 lag über den Erwartungen. Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um 17.5 % auf CHF 4.4 Mia., der steuerbare Erwerb erhöhte sich um 2.7 % auf CHF 256 Mio. Gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich die Einnahmen um 4.1 %. Der Grund dafür liegt in der Reduktion des Gemeindesteuerzuschlages von 170 % auf 150 %.

Im Jahr 2007 betrug der Gemeindeanteil an der Kapital- und Ertragssteuer letztmals 50 %. Die Budgetierung erfolgte für das Jahr 2008 mit einem Anteil von 40 %. Dank guter Gewinnentwicklungen im Geschäftsjahr 2008 bei den Grossbetrieben wurde das Budget um CHF 2.2 Mio. überschritten.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2002 bis 2008



Im Jahr 2008 erhöhten sich die Anzahl der Handänderungen auf 170 (Vorjahr 132), jedoch reduzierten sich die steuerpflichtigen Grundstücksgewinne.

In der Rubrik **sonstiger Ertrag** sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:
- Einnahmen aus Holzbewirtschaftung
- Erträge aus Deponiegebühren
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge

Aufwand nach Kostenarten

Einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur ergibt die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahre 2008 auf CHF 25.8 Mio. (Budget CHF 25.5 Mio.). Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 8.4 Mio. (Budget CHF 8.9 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

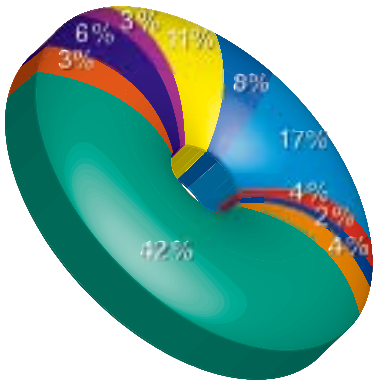
Tab. 3

Aufwandarten	Rechnung 2008	Budget 2008	Abweichung in
Personalaufwand	8’400	8’918	-5.81
Sachaufwand	7’908	9’051	-12.63
Entschädigung, Betriebskosten ARA	724	981	-26.20
Beiträge (Land, Vereine, Private)	5’862	6’046	-3.05
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste	2‘907	557	421.90
Total	**25’801**	**25’553**	**0.97**
Abschreibung	13’855	15’530	-10.79

Im **Personalaufwand** sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 82.09 % den grössten Anteil darstellen. 14.48 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 3.43 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.52 Mio.

Der gesamte **Sachaufwand** beläuft sich im Jahre 2008 auf CHF 7.91 Mio. (Budget CHF 9.05 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2008



CHF 7.91 Mio.

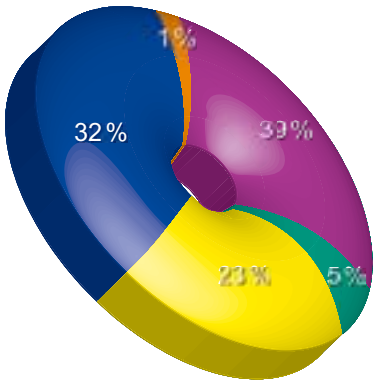
6 %	Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
3 %	Anschaffung von Mobilien
11 %	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
8 %	Verbrauchsmaterialien
17 %	Baulicher Unterhalt durch Dritte
4 %	Übriger Unterhalt durch Dritte
2 %	Mieten, Pachten, Benützungskosten
4 %	Spesenzahlungen
42 %	Dienstleistungen, Honorare
3 %	Übriger Sachaufwand

Die Abnahme des gesamten Sachaufwandes im Vergleich zum Budget lässt sich vorwiegend mit der Senkung der Position «Baulicher Unterhalt durch Dritte» und «Dienstleistungen, Honorare» begründen. Generell kann gesagt werden, dass bei allen Positionen Einsparungen vorgenommen worden sind, um den Aufwand zu minimieren.

Unter die Rubrik **Entschädigungen, Betriebskosten ARA** fällt hauptsächlich der Betriebskostenanteil an den Abwasserzweckverband Liechtenstein.

Die **Beiträge** an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (22.72 %) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

Zusammensetzung der Beiträge 2008



CHF 5.86 Mio.

39 %	Land
5 %	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen
23 %	Private Institutionen
32 %	Private Haushalte
1 %	Übrige

Die Beiträge an das Land enthalten zur Hauptsache den Gemeindeanteil an den Primarlehrerlöhnen (CHF 1.7 Mio.). Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 0.3 Mio. sind die Kostenbeiträge an die LBA (Ortsbus), die Schwimm- und Badenanstalt Mühleholz sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.4 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater am Kirchplatz, die Dorfvereine, die Familienhilfe und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 1.9 Mio. an «Private Haushalte» sind die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen, Förderungsmassnahmen Umwelt, LAK (Defizite) sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Die übrigen Beträge sind vorwiegend Zahlungen für Kultus- und Konfessionsbeiträge.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position **Verschiedenes** enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Finanzvermögen, ferner ist der Steuerausgleich unter den Gemeinden unter dieser Position berücksichtigt. Üblicherweise wurden Währungs- und Kursverluste nicht budgetiert, was den Grossteil dieser Position ausmacht.

Im Jahre 2008 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 13.9 Mio. (Budget CHF 15.5 Mio.) für **Abschreibungen** aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 4.5 Mio. oder 32.37 % auf Hochbauten und CHF 5.1 Mio. oder 36.69 % auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2008 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 17.6 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 2.7 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 14.9 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2008 waren Nettoinvestitionen von CHF 21.4 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnten jedoch nicht alle Vorhaben realisiert werden.

Investitionsrechnung 2008 mit Budgetvergleich

Tab. 4

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	765	1300	-41.16	0	100	
Öffentliche Sicherheit	190	232	-18.11	0	0	
Bildung	441	468	-5.77	0	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	8'445	15'256	-44.65	2'498	4'175	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	1'398	1'569	-10.90	0	0	
Verkehr	1'740	3'177	-45.24	0	206	
Umwelt, Raumordnung	3'659	3'595	1.78	0	0	
Volkswirtschaft	890	391	127.62	107	107	
Finanzen	133	235	-43.41	133	235	
Total	**17'661**	**26'223**	**-32.66**	**2'738**	**4'823**	**-43.24**
Nettoinvestitionen	**14'923**	**21'400**				

Allgemeine Verwaltung
Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass die Budgetvorgaben unterschritten wurden. Vor allem im Bereich «Umbau Rathaus» wurden die geplanten Anpassungen wegen der besseren Koordination mit dem neuen Dorfsaal verschoben. Auch wurde ein Teil des Verwaltungsmobiliars nicht benötigt.

Öffentliche Sicherheit
Im Verwaltungszweig Öffentliche Sicherheit vorgesehene Mittel für Einsprachen betreffend die Neuvermessung der Feldwege wurden nicht benötigt, da keine Einsprachen gemacht wurden.

Das Projekt Sicherheitsaudits in allen Gemeindeliegenschaften und die Folgekosten für Feuerlöscher, Brandschutzmassnahmen etc. hat im Berichtsjahr weniger Kosten ausgelöst als erwartet.

Bildung
Die betragsmässig geringe Unterschreitung des Budgets liegt hauptsächlich darin begründet, dass die geplanten Kosten des Aussentrinkbrunnens viel tiefer ausgefallen sind. Zudem konnten weitere kleinere Projekte preiswerter abgeschlossen werden.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
Die Unterschreitung der Budgetvorgabe im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof hat eine Hauptursache: Beim Bau des Dorfsaales hat es Verzögerungen gegeben. Zudem wurden Abrechnungen später erstellt als im Budget angenommen.

Verkehr
Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen von CHF 3.2 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 1.7 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Im Gasill (CHF 119‘000.00), Parkgarage Marktplatz (CHF 600‘000.00) und der Parkgarage TaK (CHF 486‘000.00) entstanden.

- Im Garsill: Konjunkturbedingte Einsparungen
- Parkgarage Marktplatz: Neuer Zahlungsplan
- Parkgarage TaK: abhängig von Bautätigkeit Dritter

Umwelt, Raumordnung
Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumplanung. Dafür waren im Jahre 2008 insgesamt CHF 3.8 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 3.5 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich aufgrund günstigerer Preise im Bausektor und Verschiebungen in das laufende Jahr.

Volkswirtschaft
Die Überschreitung der Budgetvorgabe im Verwaltungszweig Volkswirtschaft ist zwei Bereichen zuzuordnen. Dies ist einerseits die Beteiligung am Abbruch des Tanklagers, wo starke Untergrundbelastungen zusätzliche Mehrkosten verursachten. Andererseits wurde die parallel zur Dampfleitung verlaufende Wasserleitung aufgrund ungenauer Grobschätzungen zu tief budgetiert.

Finanzen
In diesem Bereich wurden unter anderem die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung kostenneutral in die Bestandesrechnung umgebucht.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2008 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 122.4 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 48.3 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 12.2 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 158.4 Mio. gegenüber.

Tab. 5

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.08**	**31.12.07**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	122'384	109'740	12'644
Fonds und Stiftungen	56	56	0
Verwaltungsvermögen	48'269	47'201	1'068
Aktiven	**170'709**	**156'997**	**13'712**
Fremde Mittel	12'252	12'588	-336
Fonds und Stiftungen	56	56	0
Reinvermögen	158'401	144'353	14'048
Passiven	**170'709**	**156'997**	**13'712**

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2008 ein **Netto-Finanzvermögen von CHF 110.1 Mio.** Im Vergleich zum Ende des Vorjahres entspricht dies einem **Finanzreservenzuwachs von CHF 13.0 Mio.** Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 110.1 Mio. entfallen per Ende Dezember 2008 **CHF 14.4 Mio. auf Flüssige Mittel** (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).

Im Verwaltungsvermögen von CHF 48.3 Mio. sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Liecht. Gasversorgung enthalten.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2008 der Gemeinde Schaan

Sehr geehrter Herr Gemeindevorsteher
Sehr geehrte Damen Gemeinderätinnen, sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Als Geschäftsprüfungskommission und basierend auf den Ergebnissen der Prüfung durch die externe Revisionsstelle haben wir im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir prüften die Posten und Angaben der Gemeinderechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Gemeinderechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung beurteilten wir, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Gemeinderechnung zu genehmigen und beantragen, den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Schaan, 30. Mai 2009

Die Geschäftsprüfungskommission: Manfred Beck, Daniel Brunhart, Herbert Frick

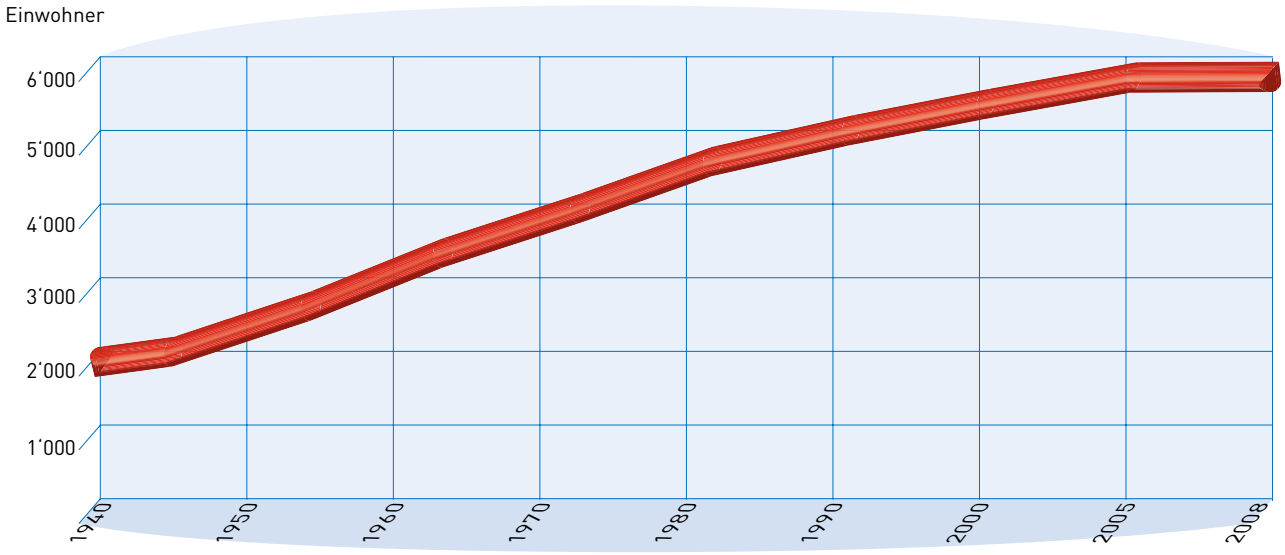
Anhang

Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'807* Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2008) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern über Meer am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.845 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 7'715 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2007) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

*Inoffizielle, amtlich noch nicht bestätigte Zahl der Gemeinde.

Wohnbevölkerung

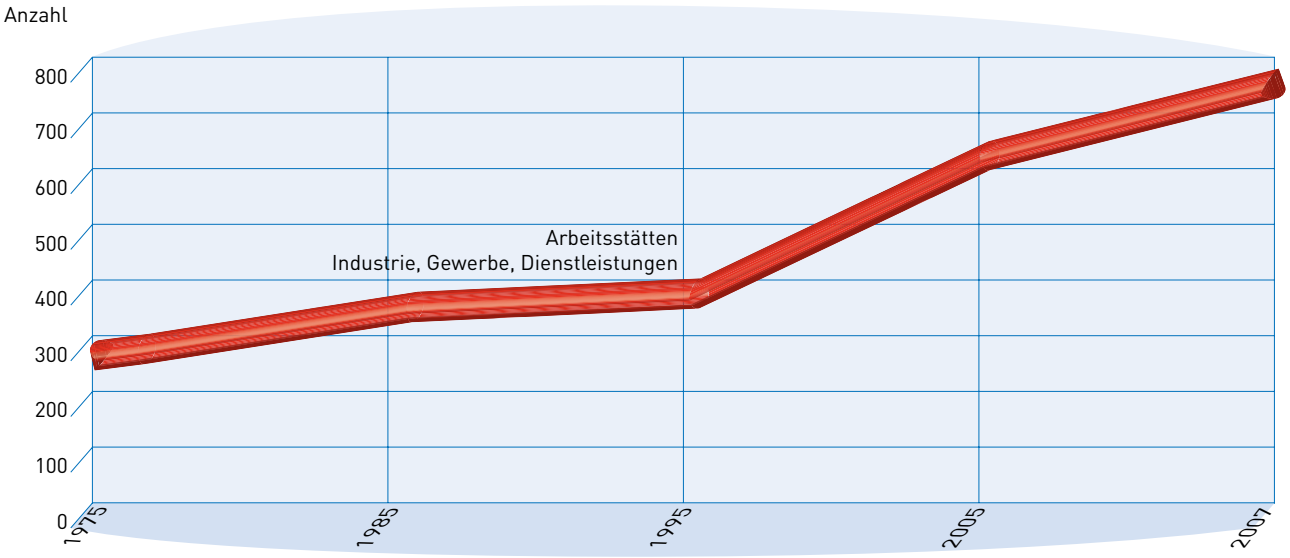




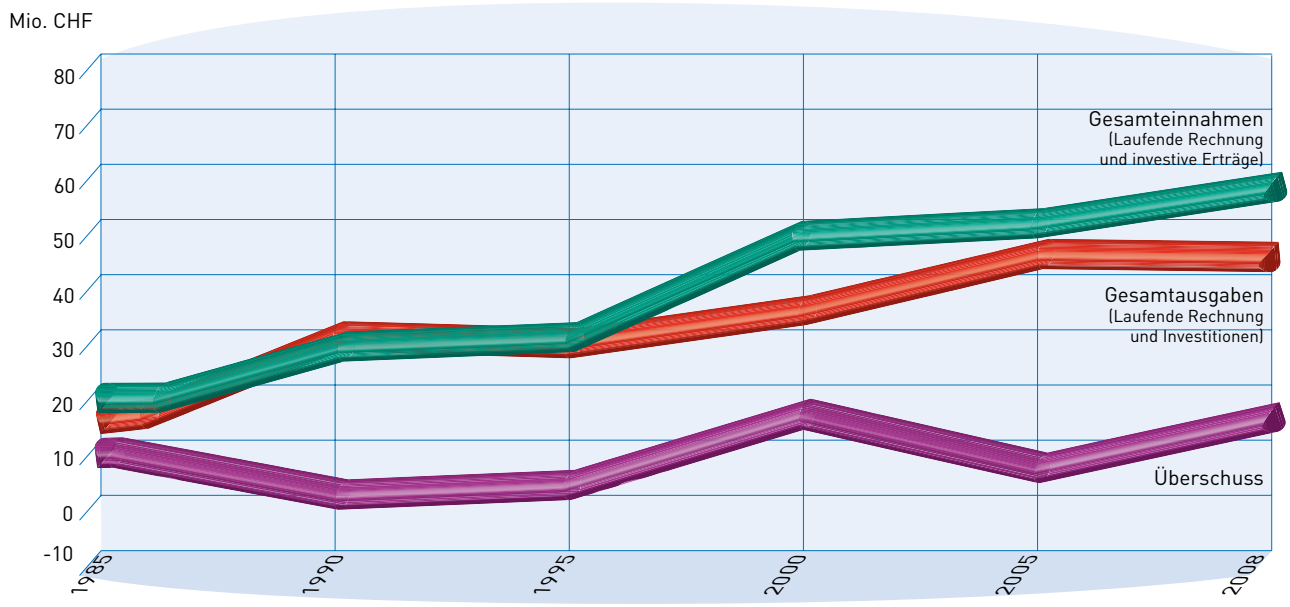




Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt









schaan

Gemeinde Schaan · Landstrasse 19 · 9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon: +423 / 237 72 00 · Telefax: +423 / 237 72 09 · info@schaan.li · http://www.schaan.li